

## Tagung zur Zukunft der Amerikanistik

**INTERNATIONAL** Forscher aus Europa und USA diskutieren in Regensburg

**REGENSBURG.** Die Rolle der USA hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert – und mit ihr der Fokus der Wissenschaft. Wo die Amerikanistik heute steht, und wohin die Entwicklung führen soll, das diskutieren nächste Woche rund 250 Wissenschaftler aus Europa und den USA. Zur 58. Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA)“ treffen sie sich diesmal in Regensburg.

Vom 16. bis 19. Juni drehen sich Workshops und Vorträge um „transnationale“ Forschungsansätze, die seit der Jahrtausendwende das Feld bestimmen: Die USA werden in der Wissenschaft zunehmend in ihrer globalen Rolle wahrgenommen, im Beziehungsgeflecht verschiedener Länder und Themen. „Globalisierung, Migration, Internet oder Mobilität, zum Beispiel von Geld oder Krankheiten – das sind Phänomene, die nicht an Nationalengrenzen haltmachen“, sagt Professor Udo Hebel vom Lehrstuhl für Amerikanistik der Uni Regensburg.

Die Regensburger Amerikanisten sind für die Organisation der Tagung verantwortlich und haben den Schwerpunkt „Transnational American Studies“ gesetzt. Eine „kritische Standortbestimmung“ haben sie sich vorgenommen und als Redner Professor Maria Diedrich (Universität Münster), Professor Shelley Fischer Fishkin (Stanford University, USA), Professor Kristin Hoganson (University of Illinois, USA), Professor Alfred Hornung (Universität Mainz) und den australischen Wissenschaftler Professor Ian Tyrrell aus Sydney gewonnen.

Die Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien e.V. (DGfA) will die Amerika-Studien in Deutschland auf wissenschaftlicher Basis fördern und hat derzeit etwa 900 Mitglieder. Die Jahrestagung 2011 eröffnet am 16. Juni (17 Uhr) mit einem Empfang bei der Stadt Regensburg im Historischen Reichssaal – zu Gast ist auch der Generalkonsul Conrad R. Tribble aus München. Weitere Veranstaltungen finden im Auditorium des Thon-Dittmer-Palais am Haidplatz und im Salzstadl an der Steinernen Brücke statt. (ka)

→ [www.deas.uni-r.de](http://www.deas.uni-r.de) (Tagungsprogramm); <http://blog.dgfa.de> (Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien e.V.)

## Bachelor für „Industriedesign“

**REGENSBURG.** Ab dem Wintersemester 2011 bietet die Fakultät Architektur der Hochschule Regensburg (HS.R) den siebensemestrigen Bachelorstudiengang „Industriedesign“ an. Damit reagiert die Hochschule auch auf den Bedarf der Unternehmen aus der Region. Am interdisziplinären Studiengang sind auch die Fakultäten Maschinenbau und Elektro- und Informationstechnik beteiligt. Das Studienprogramm umfasst unter anderem die Lehrgebiete Industrie- und Produktdesign, Entwerfen, Konstruktion, Mechanik und Fertigung, Gestalten und Darstellen sowie Designmanagement.

Industriedesigner arbeiten in den Bereichen Forschung und Entwicklung oder Marketing von Industrieunternehmen oder in Designbüros. Zulassungsvoraussetzungen sind eine Mappe mit bis zu 20 Arbeitsproben und ein sechswöchiges Vorpraktikum. Bewerber absolvieren eine Eignungsprüfung an der Fakultät Architektur, Fachberater ist Prof. Pavel Zverina.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 15. Juli. Infos gibt es unter [www.hs-regensburg.de](http://www.hs-regensburg.de), Telefon (09 41) 943 98 15 oder per Mail bei [sabine.lange@hs-regensburg.de](mailto:sabine.lange@hs-regensburg.de).



Wird der Bär im Wasserglas nass? In der AG Naturwissenschaft testen Zweitklässler der Grundschule am Sallerner Berg mit Studentin Meike Unverferth die „Taucherglocke“. Foto: Karbe

## Spielend lernen: Studenten begleiten Grundschüler

**AUSBILDUNG** Als Lernpaten sammeln angehende Lehrer an der Grundschule am Sallerner Berg Praxiserfahrung.

VON ANTJE KARBE, MZ

**REGENSBURG.** Der kleine Bär ist für den nächsten Tauchgang bereit. Mit einer schnellen Handbewegung stülpt Felix das Glas über die Schale, in der er sitzt – und freut sich, als diese tatsächlich in einer Luftblase schwimmt. Sein Versuchspartner Christoph kontrolliert: „Ein bisschen nass ist er geworden“, stellt er selbstkritisch fest. „Das soll eigentlich nicht passieren.“

Zwischen Wasserschalen und nasen Stofftieren sind die Zweitklässler der Grundschule am Sallerner Berg schwer beschäftigt: In der AG Naturwissenschaft wird heute mit der „Taucherglocke“ experimentiert. „Luft ist nicht Nichts“, erklärt Studentin Meike Unverferth, „in diesem Versuch, zum Beispiel, verdrängt sie das Wasser.“

„Jede Stunde Deutsch zählt“

Die angehende Grundschullehrerin hat als Hauptfach Biologie belegt. Dass der Einsatz von Experimenten den Zugang zu Naturwissenschaften erleichtert, hat sie an der Uni längst gelernt. Jetzt interessiert sie „wie man diese in der Praxis einsetzt“, erzählt sie. Deshalb meldete die Studentin sich als „Lernpatin“. Einmal pro Woche trainiert sie mit Grundschulern naturwissenschaftliches Grundwissen.

„Aber nur spielerisch – in der AG geht es nicht um Stoff pauken oder Noten“, erklärt Dr. Sabine Schildein, selber Mutter einer Grundschülerin

und Initiatorin des Lernpaten-Projekts. Insgesamt 60 Kinder besuchen freiwillig die AGs ihrer Schule, lernen dort in Kleingruppen Englisch oder spielen Theater. Und 24 Schüler haben sogar einen Lernpaten, der sich persönlich um sie kümmert. Das war nämlich der Ursprung des Projekts: individuelle Förderung für Kinder, die nicht fließend Deutsch sprechen.

46 Prozent der Schüler hier haben Migrationshintergrund – sprachliche Defizite machen sich bereits in der ersten Klasse bemerkbar. 2009 sei sie mit Lehrerin Barbara Ram-Öpp ins Gespräch gekommen, erzählt Schildein. „Wir überlegten, wie man diese Kinder noch unterstützen könnte.“ Die größte Wirkung könne man mit einem eigenen Ansprechpartner für jedes Kind erzielen, so ihr Fazit. „Die Lernpaten sollten Anlässe bieten, Deutsch zu sprechen“, sagt Ram-Öpp, „sei es beim Vorlesen oder Spielen. Jede zusätzliche Stunde Deutsch zählt.“

Weil Schildein damals einen Lehrauftrag am Lehrstuhl für Sozialpsychologie hatte, konnte sie Regensburger Lehramtsstudenten als Paten anwerben. Aus der Einzelbetreuung entstand die Idee, weitere AGs anzubieten, zu den Studenten kamen ehrenamtlich Engagierte. Und so wurde aus einem kleinen Pflänzchen eine tragende Säule im Fördersystem der Schule – ohne einen Cent staatliche Gelder.

Für die Kinder sind die Treffen kein Muss, sondern ein Privileg: Zu den Lernpaten „dürfe“ man gehen, sagt Ram-Öpp. Gerade männliche Paten seien der Renner. Wie zum Beispiel Stefan Kiefl, der sich wöchentlich mit zwei Jungs zum Vorlesen trifft. „Manchmal wollen sie auch nur erzählen“, sagt er, „die Kinder wachsen einem schon ans Herz.“

**Der persönliche Ansprechpartner**  
Lernpate Wolfgang von Seiche-Nordenheim hat sich für die AG Englisch in die Grundschul-Lehrpläne eingearbeitet. „Ich sehe mich als Ombudsmann“, erzählt er. „Zu uns kommen die Kinder mit Dingen, die sie nicht sofort Lehrern oder Eltern erzählen.“ Über Beziehungsarbeit helfe das Projekt Kindern, im Bildungssystem klarzukommen, findet Schulleiterin Anita Preißl. „Das Engagement der Lernpaten sehe ich als wichtige Grundlage für eine Gesellschaft im Wandel.“

Durch zusätzliche Praxiserfahrung profitieren dabei auch die angehenden Lehrer. In so kleinen Gruppen bleibe genug Zeit, einzelne Kinder zu beobachten und Konzepte auszuprobieren, sagt Studentin Unverferth. „Außerdem macht es einfach Spaß.“

### LERNPATE WERDEN

► **Voraussetzungen:** Die Grundschule am Sallerner Berg sucht weitere Lernpaten: Lehramtsstudenten ab dem 2. Semester sowie Ehrenamtliche. Interessenten sollten Erfahrung mit Kindern oder einen pädagogischen Hintergrund haben, gut Deutsch sprechen, zuverlässig und belastbar sein.

► **Organisation:** Dr. Sabine Schildein koordiniert das Projekt und schult die Lernpaten in regelmäßigen Fortbildungen an der Uni Regensburg. Infos gibt es bei ihr unter Tel. (09 41) 4 61 06 88 oder (01 74) 1 06 79 07.

→ [www.lernpaten-regensburg.de](http://www.lernpaten-regensburg.de)

## Neuer Beirat begleitet Internetservice

**ENTWICKLUNG** Experten-Gremium für „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) berufen

**REGENSBURG.** Die Dienste der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sind gefragt: 17,4 Millionen Nutzungen konnte der von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelte Internetservice 2010 verzeichnen. Künftig soll nun ein „Beirat“ den Service begleiten und weiterentwickeln. Zwölf hochrangige Experten wurden als Mitglieder berufen, unter ihnen Vertreter der Universitätsbibliotheken Erlangen-Nürnberg und Köln sowie der Technischen Universität München, der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur und des österreichischen Bibliotheksverbands.



Die Mitglieder des neu berufenen EZB-Beirats Foto: UR

Geführt wird das Gremium von Dr. Evelinde Hutzler, Leiterin der EZB an der Universitätsbibliothek Regensburg. Aufgabe des Beirat wird sein,

sich über aktuelle Entwicklungen der digitalen Medienlandschaft auszutauschen, Anregungen zur Optimierung des EZB-Angebots zu liefern sowie Impulse für die weitere Entwicklung des Service zu geben.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek umfasst 53 000 Titel zu allen Fachgebieten und wurde in Regensburg entwickelt. Sie wird derzeit von über 550 Bibliotheken bzw. Forschungseinrichtungen angeboten – darunter 126 internationale Partner in zehn Ländern.

→ <http://ezb.uni-regensburg.de>

### HOCHSCHULSPLITTER

#### MediaAward prämiiert junge Unternehmen

**MÜNCHEN.** Start-ups brauchen nicht nur eine gute Geschäftsidee, sie müssen auch überzeugen. Mit einem durchdachten Kommunikationskonzept, einer professionellen Homepage und ansprechenden Flyern können Gründer jetzt auch den HOCHSPRUNG MediaAward gewinnen: Der prämiiert die beste Medien- und Kommunikationsarbeit von jungen Unternehmen, Bewerbungen sind bis 15. Juli möglich. Die eingereichten Unterlagen werden von einer Fachjury bewertet und prämiiert. Infos unter [www.media-award.de](http://www.media-award.de).

#### Erlanger holen Silber bei Programmier-WM

**ERLANGEN/ORLANDO.** Sie hatten sich als einziges deutsches Team qualifiziert: Alexander Raß, Julian Fischer und Thomas Fersch, Studenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), haben bei den Weltmeisterschaften im Programmieren (ICPC) eine Silbermedaille gewonnen. Damit erzielten sie das beste Ergebnis einer deutschen Universität seit zehn Jahren. In Orlando, Florida, waren 105 Teams aus aller Welt angetreten und hatten Lösungen für knifflige Programmieraufgaben gesucht. Nur die Studenten aus Michigan (USA) und Zhejiang (China) waren besser als die Erlanger.

#### Regensburger beim Campus of Excellence

**REGENSBURG.** Franz Emberger, Student der Universität Regensburg, hat eines der Unternehmensstipendien in der Praxis Academy des Campus of Excellence (COE) bekommen. Von Mitte August bis Ende September bearbeiten rund 40 ausgewählte Studierende bei verschiedenen Unternehmen anspruchsvolle Projekte, zum Beispiel zu Kommunikationskonzepten, Mitarbeiterbefragungen oder der Entwicklung eines Geschäftsmodells. Emberger beschäftigt sich für die DATEV eG mit Cloud Computing im IT-Sourcing und internen Softwareumfeld.

#### Symposium zu „Public Private Partnerships“

**DEGGENDORF.** Am 29. Juni findet an der Hochschule Deggendorf das Symposium „Strategische Allianzen zwischen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft“ statt. Es widmet sich den eng miteinander verbundenen Themen „Public Private Partnerships (PPP)“ sowie „Planen und Bauen aus einer Hand“ und richtet sich an Vertreter von Bau- und Liegenschaftsämtern, Kämmerern sowie Rechtsabteilungen. Das Symposium wird von der Hochschule Deggendorf und der Universität Bergakademie Freiberg veranstaltet. Informationen gibt es unter [http://fak6.tu-freiberg.de/fileadmin/Baubetriebslehre/inhalte/Tagungen/Flyer\\_Symposium.pdf](http://fak6.tu-freiberg.de/fileadmin/Baubetriebslehre/inhalte/Tagungen/Flyer_Symposium.pdf)

### MZ-VERLOSUNG



#### Brustspitz für zwei

Die Mittelbayerische Zeitung verlost in Zusammenarbeit mit der Glöckl Gaststätten GmbH und der Brauerei Bischofshof jede Woche auf der Hochschulseite ein Brustspitzessen (Dult-Brustspitz-Teller und ein Getränk) für zwei Personen im Restaurant „Zum Glöckl“ bzw. während der Dult im Glöckl-Festzelt.

**Unsere heutige Preisfrage:**  
An welcher Grundschule wurde ein Lernpaten-Projekt ins Leben gerufen?

→ Schreiben Sie uns die Lösung an [brustspitz@mittelbayerische.de](mailto:brustspitz@mittelbayerische.de)  
Den Gewinner finden Sie auf [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)

in Kooperation mit:

